

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die Expeditions-Preise 20 Pfg. ...

Extra-Belagen ...

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. ...

Druck und Verlag von G. Holtz in Leipzig.

Besuchs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei im Stadtbezirk ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr ...

Redaction und Expedition: Johannsplatz 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen ...

Filialen:

Ctto Heumann & Co. Leipzig (Hofplatz) ...

Nr. 316.

Sonnabend den 25. Juni 1898.

92. Jahrgang.

Der parlamentarische Bankrott in Italien und Frankreich.

In einem Aufsatz über die Lage in Italien schreibt die „Neuzeitung“: Der einzig richtige und in Italien auch mögliche Ausweg wäre das Ausgehen des parlamentarischen Regimes ...

Was wird bei der „Neuzeitung“ leicht geneigt sein, diese Anschauung auf ihre grundsätzliche Abneigung gegen parlamentarische Regierungen zu schieben. In diesem Falle aber hat das conservative Blatt auch objectiv Recht, und jeder Versuch ...

So ist die Volkswirtschaft in Bezug auf wirtschaftliche Pläne eine vollständig unzulässig, man könnte sagen, eine gallerietartige Wüste, in der eine energische Behauptung ...

Derselben Gefährdung begegnen wir in Frankreich. Dort ist sie freilich dadurch etwas abgeschwächt, daß die wirtschaftliche Lage nicht so trostlos ist wie in Italien. Aber trotz der besseren wirtschaftlichen Situation sind die sozialen Gegensätze kaum geringer als in Italien.

von der Natur so überaus glücklich begünstigten Lande wie Frankreich die sozialen Gegensätze eine so furchterliche Schärfe annehmen konnten, so stellt sich hier wieder die Hauptfrage des parlamentarischen Regimes. Auch hier haben die parlamentarischen Mächte die Kraft der Minister und der Volkvertretung ...

Deutsches Reich.

Der Reichstag der deutschen Reichstagskammer hat am 14. Juni eine Sitzung gehalten, über welche jetzt der amtliche Bericht vorliegt. In der Beratung, welche sich mit der Einführung einer deutschen Handelsrepräsentation nach dem oberen Banau, der Regelung der Verhältnisse deutscher Reichsbürger in den Schweizgebieten ...

1) Reichstagsbeschlüsse, welche das Reichsgebiet verlassen, eine fremdländische Staatsangehörigkeit auf Grund eigener Anträge erwerben und sich 10 Jahre lang ununterbrochen im Auslande aufhalten, verlieren dadurch ihre Staatsangehörigkeit. Die jährliche Einkommensteuer wird durch die Einkommensteuer in die Einkommensteuer des Reichsgebietes überführt. ...

unterbrochen durch die Eintragung in die Statistik eines Reichscensus.

2) Im Sinne dieses Gesetzes gelten alle überseeischen Besitzungen des Reichs als Jaland.

Berlin, 24. Juni. Am 29. Juni tritt in Berlin der Gesamtsitzung des Vereins zur Förderung des Verkehrs in den Ostmarken zusammen, um den Jahresbericht des Hauptvorstandes und der Geschäftsleiter über die Wirksamkeit und die Lage des Vereins entgegenzunehmen. Die Tagung vollzieht sich unter dem unmittelbaren Eindruck der Wahlen, bei denen es gelungen ist, im ersten Wahlgang den Polen wieder vier Mandate abzunehmen, die sie infolge der Verpflichtung der deutschen Wählerschaft im Jahre 1893 und 1890 gewonnen hatten. ...

H. F. Berlin, 24. Juni. Darf ein Reichsbeamter Director oder Aufsichtsratsmitglied einer Gewerbe- und Wirtschaftsgesellschaft sein? Diese Frage hat alle Reichsbeamten wichtige Prinzipienfrage gefasst auf dem 6. und 7. August d. J. in Berlin tagenden VIII. Verbandstage des „Verbandes Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten“ zur einmütigen Entscheidung. ...

Direction und Aufsichtsrath aus dem Kreise der Genossenschaften zu wählen, in diesem Falle alle Reichsbeamten. Hierbei würde der § 16 des „Reichsbeamten-Gesetzes“ ein Hindernis bilden, der folgenden Wortlaut hat:

Reichsbeamter darf ohne Bewilligung der obersten Reichsbehörde ein Nebenamt oder eine Nebenbeschäftigung, mit welcher eine fortwährende Anwesenheit verbunden ist, übernehmen oder ein Gewerbe betreiben. Derselbe Beschränkung ist zu dem Zwecke eines Reichsbeamten in den Reichs- oder Provinzial- oder Kreisverwaltungen einer jeden auf ihrem gerichteten Geschäftsbereich erforderlich. ...

Berlin, 24. Juni. (Telegramm) Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Berlin, 24. Juni. (Telegramm) Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge wird der Betrach für das Wandwunderfest am 27. Juni, Vormittags 10 Uhr, zusammengetreten.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Nachweisung über in den Dampf-Verkehrszug im ersten Vierteljahr 1898 vertrieben Bergarbeiter-Elbsche.

Das derselben geht hervor, daß die Statistik in allen Bezirken gegen das Vorjahr, bezüglich gegen das letzte Quartal des Berichtes, zugenommen hat, während die auf einen Arbeiter kommende Arbeitstättigen gegen das letzte Quartal des Berichtes im ersten Quartal dieses Jahres eine kleine Verminderung aufwies; der Durchschnitt wird mit 75 Schichten jährlich richtig angegeben sein. ...

Bei der gestrigen Oberbürgermeisterwahl entschieden auf Oberbürgermeister Bander und Berlin nicht 19, wie das „W. Z.“ gemeldet hatte, sondern 9 Stimmen.

In dem Berliner Staatsblatt, dem „W. A. Nachr.“, lesen wir: „Gegenüber der Kaiserlich-Preussischen Post- und Telegraphen-Assistenten“ zur einmütigen Entscheidung.

Feuilleton.

Tod den Fliegen!

Eine hygienische Warnung. Von Rudolf Jabel (Leipzig).

Im Allgemeinen nahm man bisher an, daß unsere Stubenfliege ein ziemlich harmloses Thierchen sei, die Fliegen wohl aufdringlich und lästig werden kann, aber sonst für den Menschen völlig ungefährlich ist. Ich denke hier nur an die Stubenfliege, nicht an ihre gefährlicheren größeren und kleineren Verwandten, die das tropische Klima vorziehen und hier für die Menschen zu einer großen Gefahr werden können, wie z. B. die Moskito's. ...

Die Fliegen-Gefahr besteht nicht darin, daß sich so ein häßliches Insekt dem Menschen, der in seiner Commerce noch rechtlich genossenen Waare ein Stücken nachverdienter Mühe zuzuführen will, einmal auf die Nase legt, oder daß ein Stück weißes Papier über Nacht an einer kalten Stelle mit schwarzen Punkten gezeichnet wird; die Gefahr rührt weniger von den Fliegen selbst her, als von den Hygienecorrupten und den Waden, die sich auf diesen entwickeln. ...

Nahrung finden. Daher suchen die Hausfrauen ihre Schwärmer am liebsten durch Fliegenstiche oder durch Waschlappen vor den Fliegen zu schützen, können aber trotzdem nicht dafür aufpassen, daß die Fliegen die Schwärmer immer unberührt gelassen haben. ...

Neueres Material findet man in einer der letzten Nummern der „Deutschen medicinischen Wochenschrift“; es handelt sich hier um Fliegen, die bei einem Säugling, und um Fliegenlarven, die bei einem ausgemachten Mann vorgefunden wurden und in beiden Fällen sehr schlimme Krankheiten verursacht haben. ...

Der jetzt von einem Berliner Arzt beobachtete Fall wird sicherlich nicht vereinzelt dastehen: Eine junge, ängstlich besorgte

Mutter theilte dem betreffenden Arzt mit, daß ihr erst drei Monate altes Töchterchen schon an Wärmern leide. Es war sehr unruhig, schrie öfters pöbelig auf, trummte sich und wurde dabei ganz blass im Gesicht. Diese Schmerzanfälle währten etwa fünf Minuten zu dauern. ...

Einmal zweites Fall, bei dem ein Fußgänger von einem häßlichen Körperchen des Fliegen aus Opfer gefallen ist, berichtet ein Berliner Arzt. Der Patient gab an, er habe seit längerer Zeit viel gemüthlich Waden gekostet, gebissen, gestochen und auch mit einem Fliegenstich befallen. ...

darin gefressen haben, obgleich seine Frau das Fleisch nicht selbst kochte und sehr sauber damit umginge. Dem Patienten wurde eine Medizin eingegeben, deren Hauptbestandtheil ein Aufguss von Infusurpaster war. Daraufhin gingen die Waden nach und nach ab, und zwar halberbaut. ...

Man sieht schon aus dem Wenigen, daß hier mitleidig war, wie sehr Gefahr geboten ist, im Sommer die Schwärmer des Fliegengeschmeißes fester zu halten. ...

Im Sommer vor den Fliegen zu schützen, sind Waschlappen immer noch das beste Mittel, ebenso recht hülfreich die Bettdecken, Decken und dergl. ...



Wir führen Wissen.